



MAGISTRAT VON BERLIN

Chef der Magistratskanzlei

Z e u g n i s

Herr Frank-C. Hansel hat in der Zeit vom 1. Juni 1990 bis zum 11. Januar 1991 das Büro des Chefs der Magistratskanzlei geleitet.

Er hat sich in dieser Zeit als ein unentbehrlicher Mitarbeiter bewährt, dem alle organisatorischen Probleme und politischen Sachfragen - teils vorbereitend, teils zur selbständigen Erledigung - übertragen werden konnten. Er hat alle Arbeiten mit nachdrücklicher Schnelligkeit und der gebotenen Umsicht termin- und sachgerecht erledigt.

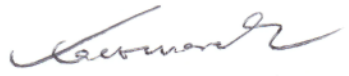
Herr Hansel konnte dabei insbesondere seine ausgeprägte Fähigkeit der schnellen Problemerkennung, seine solide Kenntnis politischer Zusammenhänge und sein Einfühlungsvermögen in vorhersehbare Wirkungen von Entscheidungen einbringen. Mit ausdauerndem Geschick ist er komplizierten Sachverhalten bis zu ihrer Klarstellung nachgegangen und hat sich in der - den politischen Umständen der Zeit entsprechend - gelegentlichen Unübersichtlichkeit von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten mit gutem Erfolg klare Orientierungen verschafft. Die Begabung zu präziser Formulierung und zur sicheren Anwendung sprachlicher Mittel haben seine schriftlichen Ausarbeitungen und Entwürfe zu einer stets lesenswerten Lektüre gemacht und seinen mündlichen Beiträgen die angemessene Aufmerksamkeit verschafft.

Gleichermaßen zu Zurückhaltung und Bestimmtheit fähig, war der Umgang mit ihm auch wegen seiner ansteckenden Freundlichkeit und vorbehaltlosen Offenheit für Vorgesetzte und Kollegen unkompliziert und immer angenehm.

Mit sicherem Gefühl für die Komplexität von Sachproblemen und deren Bezügen zu einzelnen Menschen - handelnden Personen und von deren Handlungen Betroffenen - war er ein besonnener Ratgeber und Gesprächspartner. Mit intensiver Einsatzbereitschaft hat er seine Arbeitskraft und seine vielfältigen Begabungen der Magistratskanzlei und dabei insbesondere deren Leiter bzw. dessen Vertreter und dem Oberbürgermeister in einer ebenso schwierigen wie spannenden Phase der Entwicklung Berlins verfügbar gemacht.

Vereinbarungsgemäß findet die Tätigkeit mit dem Ende der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung und durch die dadurch bewirkte Beendigung der Arbeit der Magistratskanzlei ihren Abschluß.

Berlin, den 11. Januar 1991

i. V. 



MAGISTRAT VON BERLIN

DER OBERBÜRGERMEISTER

Herrn
Frank-C. Hansel
Leiter des Büros
des Chefs der Magistratskanzlei

- im Hause -

Berlin, den 11. Januar 1991

Sehr geehrter Herr Hansel,

zum Ende Ihrer Tätigkeit beim Magistrat von Berlin, der mit dem heutigen Ablauf der Legislaturperiode im neuen Gesamtberliner Senat aufgeht, möchte ich Ihnen meinen Dank für Ihre Mitarbeit im meinem Bereich aussprechen.

Mit dem Amtsantritt des demokratischen Magistrats, der aus den ersten freien Wahlen im Ostteil der Stadt seit über 40 Jahren hervorgegangen ist, hat Berlin ein neues Kapitel seiner wechselvollen Geschichte erlebt, in dem die Grundlagen eines Neuanfangs im Ostteil der Stadt für ganz Berlin geschaffen wurden.

Als Leiter des Büros des Chefs der Magistratskanzlei haben Sie an zentraler Stelle bei diesem Prozeß mitgewirkt. Dabei hat vor allem das Erfordernis der Umstrukturierung der bisherigen Verwaltungsstrukturen zu einem permanenten Provisorium im "Roten" Rathaus geführt und Freiräume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen, die es in dieser Form im neuen Gesamtberliner Senat wohl nicht mehr geben wird. Sie haben diese Freiräume immer flexibel, sehr kreativ und zugleich verantwortungsbewußt zu handhaben verstanden.

Ich wünsche Ihnen für Ihren weiteren Lebensweg und für Ihre berufliche Zukunft viel Glück und Erfolg und ähnlich spannende Aufgaben und Zeiten, wie Sie der Umbruch Berlins im Zuge der Wende in der ehemaligen DDR mit sich gebracht haben.

Mit freundlichen Grüßen


Schwierzina